

Langenheim, Kurt. Die Tonware der Riesensteingräber in Schleswig-Holstein. Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum vorgeschichtlicher Altertümer in Kiel. Herausgegeben von G. Schwantes, zweiter Band. Veröffentlichungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft, Reihe II, Nr. 2. 4^o, 144 Seiten mit 29 Abbildungen im Text u. 19 Tafeln. Neumünster 1935, Karl Wachholz Verlag.

Die Provinz Schleswig-Holstein, dem Zentrum der nordischen Megalithkultur in Dänemark benachbart, ist für die Behandlung der Tonware aus den Riesensteingräbern deswegen besonders geeignet, weil sich ihr nördlicher Teil völlig an Dänemark anlehnt, ihr südlicher dagegen starke Einflüsse von Niedersachsen, Mecklenburg und dem Mittelelbegebiet aufweist. Der Verf. hat in einer überaus fleißigen Zusammenstellung einen sehr guten Überblick über das Fundmaterial geboten. In der relativen Chronologie unterscheidet er 1. eine Dolmenzeit, die er in einen frühen und späten Abschnitt gliedert, 2. eine Ganggräberzeit, in ältere, mittlere und jüngere Ganggrabzeit untergegliedert, und 3. eine Steinkistenzeit, die er der frühesten Bronzezeit gleichstellt. Für die absolute Chronologie kommt er zu dem Ergebnis, daß man mit dem Beginn der Dolmenzeit kaum vor 2500 vor Chr. zurückgehen darf. „Das Ende der Dolmen- und der Beginn der Ganggrabzeit wäre dann etwa zwischen 2100 und 2000 anzusetzen. Die mittlere und jüngere Ganggrabzeit wird wohl keineswegs länger als 150—200 Jahre gedauert haben, so daß die Steinkisten- oder Dolchzeit, die wohl mit der ältesten Bronzezeit zu parallelisieren ist, um etwa 1800 anzusetzen wäre.“

Die vorliegende Arbeit wird für alle ähnlichen Untersuchungen auf dem Gebiete der deutschen Riesensteingräber grundlegend und vorbildlich sein, und wir können nur wünschen, daß sie die Anregung gibt, die übrigen deutschen Megalithgebiete in gleich gründlicher Weise zu bearbeiten.

Jacob-Friesen.

Laukert, Otto. „Wegweiser durch Niedersachsens Urgeschichte“. Nach der „Einführung in Niedersachsens Urgeschichte“ von Prof. Dr. R. S. Jacob-Friesen. II. Aufl. 59 Seiten mit 88 Abbildungen im Text. Hildesheim und Leipzig, Verlag von August Bag.

Bei der Zusammenstellung des Wegweisers durch Niedersachsens Urgeschichte hat Laukert Professor Jacob-Friesens bewährte „Einführung in Niedersachsens Urgeschichte“ zugrunde gelegt. Er setzt sich zum Ziel, möglichst weiten Kreisen die Ergebnisse deutscher Vorgeschichtsforschung, insbesondere die Resultate der engeren Heimatforschung nahe zu bringen. Dieses Ziel wird auch in der nun erschienenen 2. Auflage weiterhin verfolgt. Im Anschluß an die Neubearbeitung von Jacob-Friesens „Einführung in Niedersachsens Urgeschichte“ wurde auch Laukerts „Wegweiser durch Niedersachsens Urgeschichte“ um einige